

(12) **Österreichische Patentanmeldung**

(21) Anmeldenummer: A 121/2016
(22) Anmeldetag: 07.03.2016
(43) Veröffentlicht am: 15.05.2017

(51) Int. Cl.: **A47G 5/00** (2006.01)
E04B 2/74 (2006.01)

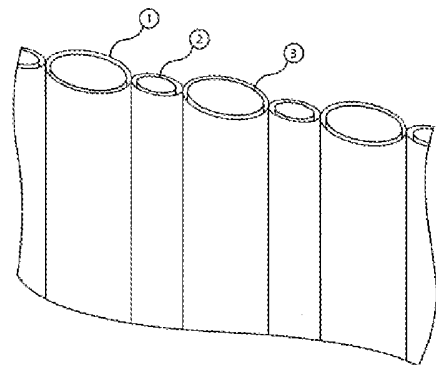
(56) Entgegenhaltungen:
WO 2010072003 A1
DE 202013011608 U1
US 5791391 A
CN 103271598 A
WO 2010089563 A1
DE 10201077 A1
US 4058335 A
DE 202013104530 U1

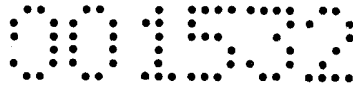
(71) Patentanmelder:
Nemeth Brigitta
1020 Wien (AT)
(72) Erfinder:
Nemeth Brigitta
1020 Wien (AT)
(74) Vertreter:
Dipl.-Ing. Dr. techn. Elisabeth Schober, Dipl.-
Phys. Dr. phil. Tobias Fox, Dipl.Ing. W. Noske
Wien (AT)

(54) **Trenn-Blende**

(57) Trennblende zum Anbringen an einem Objekt, wie beispielsweise einer Tischplatte, bestehend aus zwei Stoffschichten (1), die in vorbestimmten Abständen derart miteinander verbunden sind, dass sich parallel liegende, im Wesentlichen längliche Fächer ergeben, wodurch die Trennblende in vertikaler Richtung Stabilität aufweist und in horizontaler Richtung flexibel ist, und wobei die Trennblende Magnete zur Befestigung an einem Objekt aufweist, wobei zwischen den Stoffschichten alternierend ein weicher Stoff (3) und Stäbe (2) angeordnet sind, und wobei die Magnete horizontal auf der Trennblende angeordnet sind.

Fig. 1





TRENN-BLENDE

Beschreibung

Die Erfindung betrifft ein Individuell anpassbare Trenn-Blende. Die auch als Pinnwand eingesetzt werden kann. Die Blende kann auf allen möglichen Tischformen angepasst werden und individuell neu positioniert werden. Die Trenn-Blende wird ohne Werkzeug an der Tischkante Montiert oder an der Wand befestigt. Die Trenn-Blende kann zusammengerollt werden, dadurch ist sie platzsparend und einfach transportierbar.

Technisches Gebiet

Die Erfindung betrifft ein Trennsystem für mehrere Arten von Blenden. Das Trennmittel, vorzugsweise eine Blende, kann auf alle möglichen Tischformen eingesetzt werden und wird ohne Werkzeug an der Tischkante oder an der Wand befestigt. Die Trenn-Blende bietet eine universelle Einsetzbarkeit (Sichtschutz, Blende, Pinnwand, Akustikschutz) und den optischen Vorteil einer versteckten Befestigung.

Stand der Technik

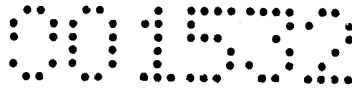
Es sind bereits Einstellbare Trennsysteme bekannt, die frei im Raum eingesetzt werden und eine Abtrennung bieten. Ebenso sind Trennsysteme bekannt die sich in einer Schiene bewegen und dadurch neu positioniert werden können. Es gibt auch Sichtschutzwände aus Natur Materialien wie zum Beispiel Schilf, wobei Schilf mit Draht zu einander befestigt werden und dadurch Schilfmatten ergeben. Ein Trennsystem, das Aufgrund der Verbindung zwischen Blende und Objekt (z.B.: Tischkante, Wand) immer wieder neu positioniert werden kann und individuell einstellbar ist ohne das die Blende sich in einer Schiene bewegt und die Blende sich jederzeit vom Objekt trennen lässt, ist jedoch nicht existent.

Darstellung der Erfindung

Der Erfindung liegt somit die Aufgabe zugrunde, eine Trenn-Blende zu schaffen, die von dem Zusammenbau her genug Flexibilität hat sich auf die unterschiedlichen Tischformen anzupassen, jedoch in der vertikalen Richtung Stabilität aufweist. Zusätzlich zu dieser Anforderung besteht die Vorgabe, die Blende ohne Werkzeug und schlicht wie möglich montieren zu können. Die Blende sollte auch als magnetische Pinnwand eingesetzt werden können. Die Blende soll transportierbar sein und beim Transport wenig platz einnehmen.

Zur Lösung dieser Aufgabe ist erfindungsgemäß vorgesehen, dass die Trenn-Blende durch Magnetismus direkt an der Tischkante oder Wand befestigt wird. Es wurden Magnete an der Blende eingesetzt und flexibles Stahlband an der Tischkante oder an der Wand. Die Blende und das Stahlband kann nachträglich mit oder ohne Werkzeug montiert werden. Zusätzlich kann die Trenn-Blende auch aus Pinnwand genutzt werden. Die Trenn-Blende kann zusammengerollt werden, dadurch ist sie platzsparend und einfach transportierbar.

Die Trenn-Blende funktioniert mit jeder Art von Tischformen, die eine horizontal gerade Kante aufweisen. Unabhängig davon, ob die Ecken des Tisches abgerundet oder eckig sind.



Kurze Beschreibung der Zeichnungen

Fig. 1 zeigt eine Darstellung des Aufbaus der Trenn-Blenden

Fig. 2 zeigt die Positionierung der Magneten

Fig. 3 zeigt das flexibles Stahlband

Fig. 4 zeigt eine Darstellung des Aufbaus der Trenn-Blenden

Fig. 5 zeigt die Positionierung die Magneten

Ein Ausführungsbeispiel wird anhand der Fig. 1 bis Fig. 5 erläutert.

Fig. 1 Ein Ausschnitt der perspektivischen Darstellung einer Trenn-Blende. Bestehend aus Fächern und Füllmaterialien.

Fig. 2 Eine Detail-Darstellung, Frontansicht der Blende. Zeigt die Positionierung der Magnete.

Fig. 3 Darstellung des flexiblen Stahlbandes (eine Seite mit Klebstoff beschichtet)

Fig. 4 Ein Ausschnitt der perspektivischen Darstellung, die zweite Möglichkeit der Trenn-Blende. Bestehend aus Fächern und Füllmaterialien.

Fig. 5 Eine Detail-Darstellung, Frontansicht der zweiten Möglichkeit der Blende. Zeigt die Positionierung die Magnete.

Ansprüche:

1. Eine Trenn-Blende bestehend aus zwei Stoffschichten (1) die in bestimmten Abstände mit einander oder mit einem weichen Füllstoff (3) (4) verbunden sind und Fächer ergeben dadurch gekennzeichnet, dass das Objekt in vertikaler Richtung Stabilität aufweist und in horizontaler Richtung flexibel ist. Für die vertikale Stabilität sorgen Stäbe (2) die entweder zwischen die Stoffschichten (1) oder zwischen dem weichen Füllstoff platziert sind. An der Trenn-Blende wurden Magnete montiert (5). Damit die Blende auf Objekten befestigt werden kann wird ein flexibles Stahlband (5) an den Objekten nachträglich befestigt.
2. Trenn-Blende nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass das weiche Füllstoff (3) aus akustisch wirkenden Material oder eine Art Schaumstoff besteht.
3. Trenn-Blende nach Anspruch 1 und 2, dadurch gekennzeichnet, dass die Stäbe (2) aus Metall sind.
4. Trenn-Blende nach Anspruch 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, dass die Trenn-Blende auf unterschiedlichen Objekten wie Tischkante oder Wand befestigt werden kann, nachdem das Objekt mit einem flexiblen Stahlband (5) ausgerüstet wurde.
5. Trenn-Blende nach Anspruch 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, dass die Trenn-Blende auch als magnetische Pinnwand vorgesehen ist.
6. Trenn-Blende nach einem der vorhergehenden Ansprüche 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, dass die Blende zum Stahlband (5) durch magnetische Ziehkraft befestigt wird und dadurch leicht montiert und wieder trennbar ist.

Hierzu 2 Blatt Zeichnung



Kurze Beschreibung der Zeichnungen

Fig. 1 zeigt eine Darstellung des Aufbaus der Trenn-Blenden

Fig. 2 zeigt die Positionierung der Magneten

Fig. 3 zeigt das flexible Stahlband

Fig. 4 zeigt eine Darstellung des Aufbaus der Trenn-Blenden

Fig. 5 zeigt die Positionierung die Magneten

Ein Ausführungsbeispiel wird anhand der Fig. 1 bis Fig. 5 erläutert.

Fig. 1 Ein Ausschnitt der perspektivischen Darstellung einer Trenn-Blende. Bestehend aus Fächern und Füllmaterialien.

Fig. 2 Eine Detail-Darstellung, Frontansicht der Blende. Zeigt die Positionierung der Magnete.

Fig. 3 Darstellung des flexiblen Stahlbandes (eine Seite mit Klebstoff beschichtet)

Fig. 4 Ein Ausschnitt der perspektivischen Darstellung, die zweite Möglichkeit der Trenn-Blende. Bestehend aus Fächern und Füllmaterialien.

Fig. 5 Eine Detail-Darstellung, Frontansicht der zweiten Möglichkeit der Blende. Zeigt die Positionierung die Magnete.

Ansprüche:

1. Eine Trenn-Blende bestehend aus zwei Stoffschichten (1) die in bestimmten Abstände mit einander oder mit einem weichen Füllstoff (3) (4) verbunden sind und Fächer ergeben dadurch gekennzeichnet, dass das Objekt in vertikaler Richtung Stabilität aufweist und in horizontaler Richtung flexibel ist. Für die vertikale Stabilität sorgen Stäbe (2) die entweder zwischen die Stoffschichten (1) oder zwischen dem weichen Füllstoff platziert sind. An der Trenn-Blende wurden Magnete montiert (5). Damit die Blende auf Objekten befestigt werden kann wird ein flexibles Stahlband (5) an den Objekten nachträglich befestigt.
2. Trenn-Blende nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass das weiche Füllstoff (3) aus akustisch wirkenden Material oder eine Art Schaumstoff besteht.
3. Trenn-Blende nach Anspruch 1 und 2, dadurch gekennzeichnet, dass die Stäbe (2) aus Metall sind.
4. Trenn-Blende nach Anspruch 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, dass die Trenn-Blende auf unterschiedlichen Objekten wie Tischkante oder Wand befestigt werden kann, nachdem das Objekt mit einem flexiblen Stahlband (5) ausgerüstet wurde.
5. Trenn-Blende nach Anspruch 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, dass die Trenn-Blende auch als magnetische Pinnwand vorgesehen ist.
6. Trenn-Blende nach einem der vorhergehenden Ansprüche 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, dass die Blende zum Stahlband (5) durch magnetische Ziehkraft befestigt wird und dadurch leicht montiert und wieder trennbar ist.

Hierzu 2 Blatt Zeichnung

001532

Fig. 1

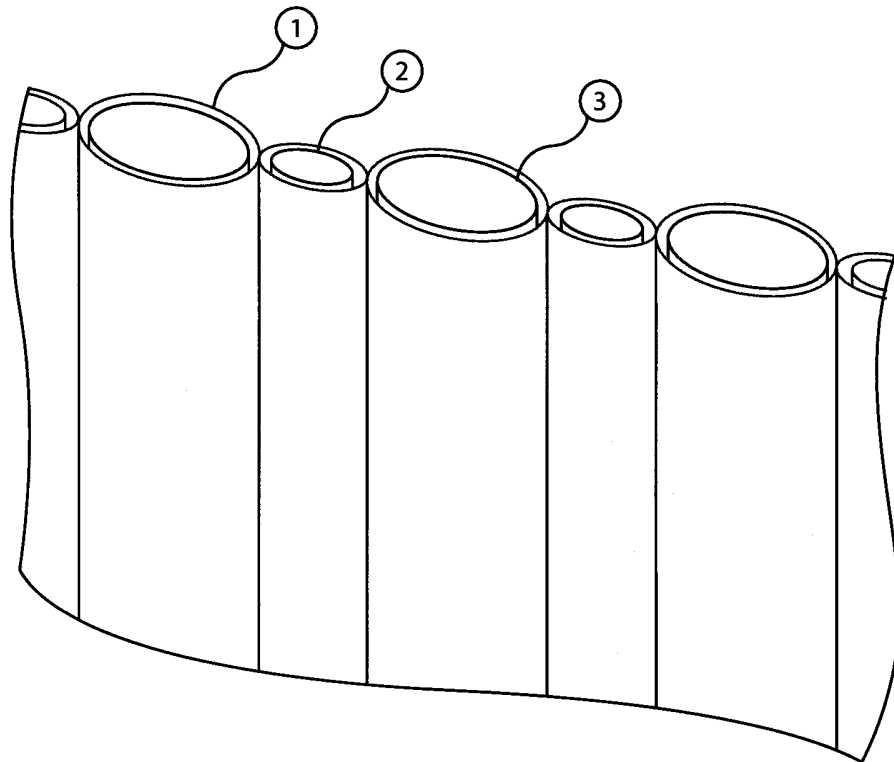


Fig. 2

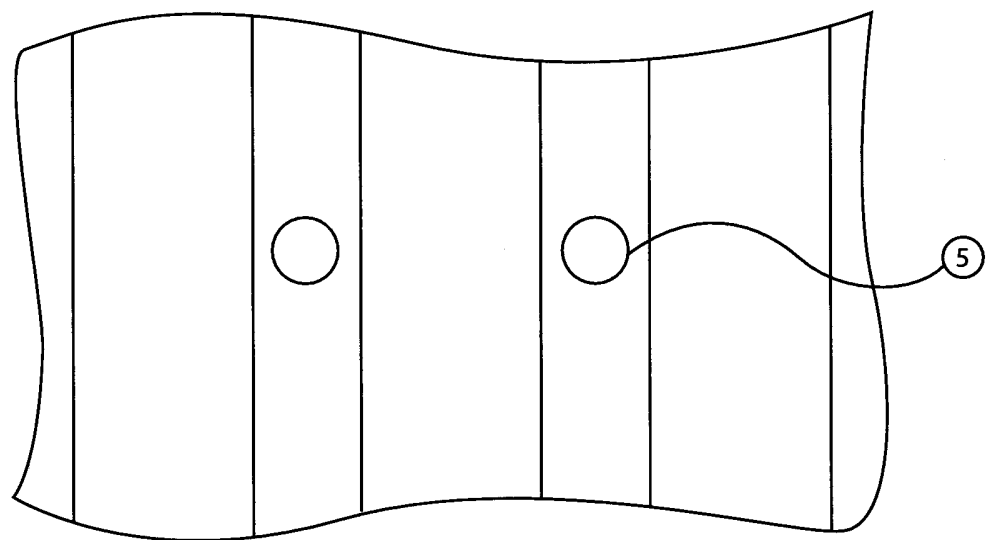


Fig. 3



001532

Fig. 4

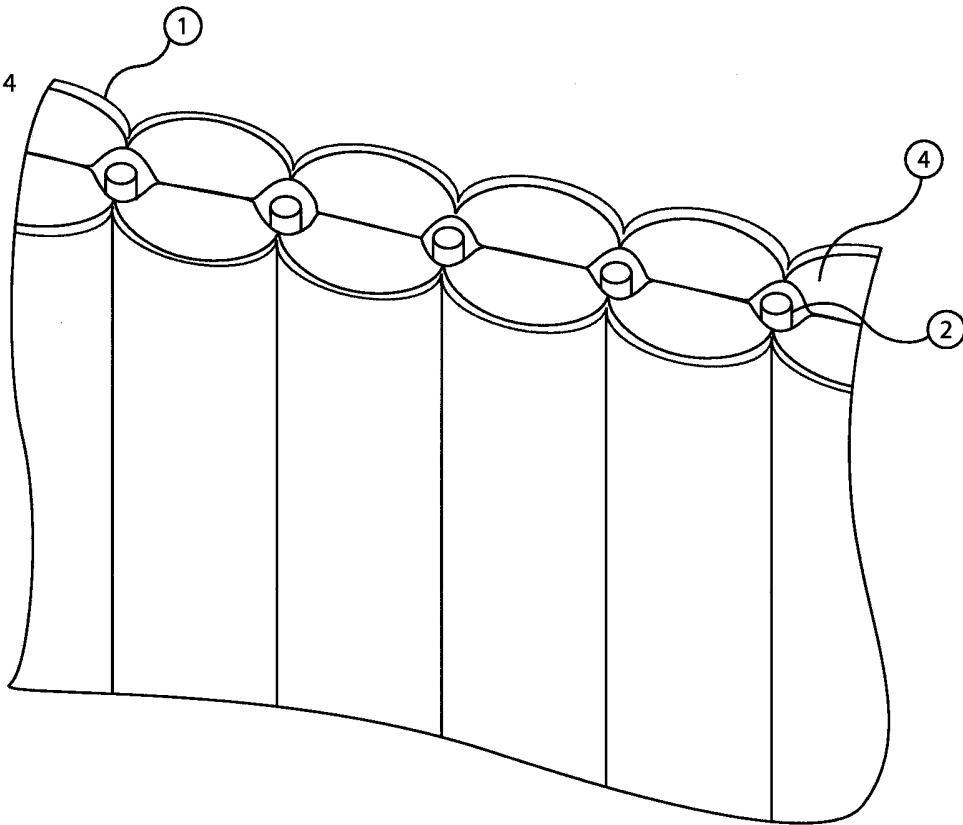
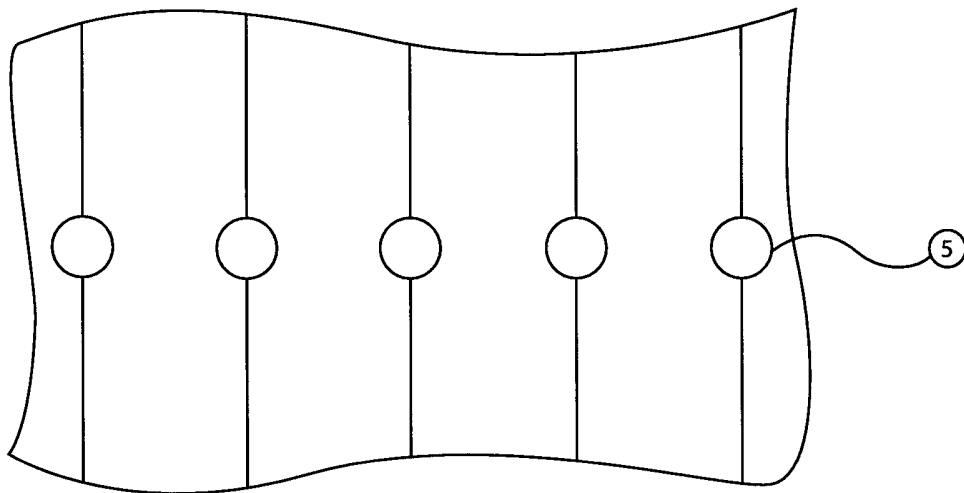
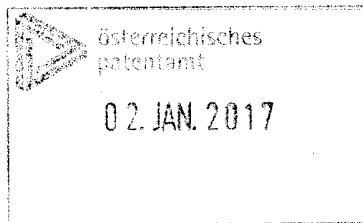


Fig. 5





Österreichische Patentanmeldung A 121/2016 - 2

Nemeth, Brigitta
Wien (AT)

Neue Patentansprüche:

1. Trennblende zum Anbringen an einem Objekt, wie vorzugsweise einer Tischkante, bestehend aus zwei Stoffschichten (1), die in vorbestimmten Abständen derart miteinander verbunden sind, dass sich parallel liegende, im Wesentlichen längliche Fächer ergeben, wodurch die Trennblende in vertikaler Richtung Stabilität aufweist und in horizontaler Richtung flexibel ist, und wobei die Trennblende Magnete (5) zur Befestigung an einem Objekt aufweist, dadurch gekennzeichnet, dass zwischen den Stoffschichten (1) alternierend ein weicher Stoff (3, 4) und Stäbe (2) angeordnet sind, und dass die Magnete (5) horizontal auf der Trennblende angeordnet sind.
2. Trennblende nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass der weiche Stoff (3, 4) und die Stäbe (2) alternierend in den Fächern angeordnet sind.



3. Trennblende nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass der weiche Stoff (3, 4) in den Fächern angeordnet ist und die Stäbe (2) zwischen den Fächern angeordnet sind.
4. Trennblende nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, dass ein flexibles Stahlband (6) vorgesehen ist, welches an einem Objekt befestigbar ist, und mit welchem wiederum die Magnete (5) der Trennblende lösbar befestigbar sind.
5. Trennblende nach einem der Ansprüche 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, dass der weiche Füllstoff (3) aus einem Schaumstoff besteht.
6. Trennblende nach einem der Ansprüche 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, dass die Stäbe (2) aus Metall sind.
7. Trennblende nach einem der Ansprüche 1 bis 6, dadurch gekennzeichnet, dass die Trennblende als magnetische Pinnwand vorgesehen ist.